



Hitzendorf Aktuell

Amtliche Mitteilungen aus der Marktgemeinde • Nr. 227

Mitgift: 1 Million Euro für Zukunftsprojekte

Hitzendorf ist aufgrund seiner geringen Anzahl an Gewerbebetrieben eine finanzschwache Gemeinde, die Einnahmen aus der Kommunalsteuer liegen bei einem Zehntel (!) gegenüber vergleichbaren Gemeinden. Deshalb ist man hier bei Großprojekten auf Landeshilfe angewiesen.

Die Bürgermeisterin und die Amtsleitung haben beim zuständigen Gemeindereferenten LH Schützenhöfer umfangreiche Förderanträge vorgelegt – mit Erfolg: Zum „Christkindl“ gab es 1 Million Euro Bedarfszuweisung an unsere Gemeinde! Konkret stehen für heuer bzw. die Folgejahre folgende Landesmittel zur Verfügung:

für Straßensanierungen

€ 350.000 für 2019 und

€ 350.000 für 2020

für den Neubau des Tennisclubhauses Rohrbach

€ 50.000 für 2019 (zusätzlich zu den € 44.000, die bereits für 2018 bewilligt waren)

für den Ankauf von Kommunalgeräten

€ 18.000 für 2019

für das Hochwasserschutzprojekt

Berndorf (Altenbergbach/Schüttingbach)

€ 75.000 für 2019

€ 75.000 für 2020

€ 75.000 für 2021

Am Wort

Neuer Bürgermeister? ►► S. 3

Am Ball

Investitionen in Tennisclubs ►► S. 6

Am Podest

Silber für Bürgerservice ►► S. 12

Vorzug für große Schulsanierung!

Ausbau für 8 Millionen geplant

►► Seite 8





Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Viele haben mich in den letzten Tagen und Wochen darauf angesprochen. Noch mehr haben zuletzt hinter vorgehaltener Hand darüber gesprochen, seit 21. Jänner ist es amtlich: Ich werde als Spitzenkandidatin der Steirischen Volkspartei und des Österreichischen Bauernbundes in die Europawahl im Mai dieses Jahres gehen.

Das ist für mich Freude, Ehre und Herausforderung zugleich. Als eine, die von der politischen Basis kommt, als eine, die auf kommunaler Ebene noch Politik für die Menschen machen darf, und als eine, die mit der Heimat und der Scholle mit jeder Faser verbunden ist, weiß ich schon jetzt: Sollten mir genügend Menschen eine Rolle im Europäischen Parlament zutrauen, dann werde ich mich in Brüssel nicht verbiegen. Sondern auch auf dieser großen Bühne tun, was ich am besten kann: mich mit Hausverstand und Mitgefühl für die Menschen und ihre Anliegen einsetzen. Für uns Familien, für uns Landwirte, für unsere Regionen!

Von Anbeginn habe ich mich immer bemüht, KEINE typische Politikerin zu sein. Das werde ich auch weiterhin so halten: Auch wenn es mir weh tut, auch wenn ich im Herzen immer Hitzendorferin sein werde, so lege ich doch mein Amt schon demnächst in andere Hände.

Wenn ich etwas mache, dann mache ich es ganz – oder gar nicht. Und wenn nun meine neue Aufgabe Europa heißen soll, dann halte ich mir Hitzendorf nicht als „Reserve“ warm, falls es mit dem EU-Mandat doch nichts wird ... Das haben diese verantwortungsvolle Aufgabe und die mehr als 30 laufenden Projekte in unserer Gemeinde nicht verdient. Und vor allem: Das haben Sie und alle anderen mehr als 7.000 Hitzendorfer nicht verdient!

Deshalb sind diese wohl meine letzten Zeilen in dieser Funktion. Danke für Ihr Zu- und Vertrauen. Ihnen und unserem schönen Hitzendorf eine gute Zukunft, das wünscht

Ihre Im-Herzen-immer-Bürgermeisterin

Simone Schmiedtbauer



Marktgemeindeamt
Hitzendorf
Tel. 03137/2255-0
www.hitzendorf.gv.at

Knaller haben einen richtigen Knall!

Mit der wärmeren Jahreszeit häufen sich auch wieder die freudigen Anlässe: Eine Hochzeit hier, ein Jubiläum da. Und damit häufen sich auch wieder die Knallereien im Morgengrauen: Das Böllerschießen ist für einige ein Ausdruck der Freude. Für die meisten ist es jedoch eine Lärmbelästigung und ein Schlafräuber. Und es ist ohne behördliche Genehmigung schlicht und einfach verboten!

Ohne Genehmigung kein Kracher

Nur wenigen ist bewusst, dass das Böllerschießen ausschließlich mit Bewilligung durch die zuständige BH Graz-Umgebung zulässig ist. Wer ohne Genehmigung feuert, riskiert Verwaltungsstrafen bis 2.180 Euro.

Freudenfeuer zweimal jährlich

Ein anderes Feuern ist gute Tradition – und deshalb erlaubt: Osterfeuer, aber auch Sonnenwendfeuer kann man in Hitzendorf auch 2019 zünden. Ganz konkret an zwei Tagen: Am Karsamstag, 20. April und zu Sonnenwend, am 21. Juni dürfen trockene Äste, Baum- und Strauchschnitt abgebrannt werden. Allerdings NUR an diesen Tagen und nicht am darauffolgenden Wochenende oder wenn das Wetter schön ist. Aktuelle Bestimmungen dazu unter www.hitzendorf.gv.at/zusammenleben



Bürgermeister? An die Arbeit, Andi Spari!

Mit der Kandidatur für das EU-Parlament räumt Simone Schmiedtbauer den Bürgermeister-Sessel in Hitzendorf. Die Hitzendorfer Volkspartei hat einstimmig einen Wunsch Kandidaten gefunden, den sie als neuen Bürgermeister vorschlagen wird: den ehemaligen Vizebürgermeister und aktuellen Jugendreferenten im Gemeinderat, Andreas Spari, der als dreifacher Familienvater, Volleyballer, Marktfest-Mastermind, Hobbyfotograf, Ortschronik-Koordinator, Standesbeamter und Referent im Bauamt ein rühriger Hans Dampf in allen Hitzendorfer Gassen ist.

Ein Bürgermeister zum Angreifen, das war in Hitzendorf schon immer guter Brauch. Und das soll auch weiter so bleiben: Der designierte neue Bürgermeister Andreas Spari gilt als Motor für ein aktives Dorfleben, er ist selbst aktives Mitglied in fünf Vereinen. Darüber hinaus engagiert sich der 43-Jährige ehrenamtlich für gemeinnützige Projekte wie das Hilfswerk oder die Herausgabe einer neuen Ortschronik.

Stolzes Viermäderlhaus

„Ich bin ein Familienmensch“, bekennt der aktuelle Gemeinderat, der sein Viermäderlhaus – Gattin Bettina und die drei Töchter Christina, Elisabeth und Helena – immer an die erste Stelle stellt. So hat er das große politische Rampenlicht bislang stets gemieden, aus Rücksicht auf seine Familie. „Aber jetzt sind die Dirndl schon so groß, dass sie es mittlerweile oft auch genießen, den Papa nicht zu sehen“, schmunzelt Spari.

Von der Pike auf gelernt

20 Jahre würde es für ihn vom Wohnsitz zum Bürgermeistersessel in Hitzendorf dauern: Er hat sich nach der Ausbildung und ersten beruflichen Stationen 1999 im Ortsteil Niederberg niedergelassen, „auch aus Verbundenheit zur Weststeiermark, die immer meine Heimat war“. 2003 hat er seine beruflichen Zelte im Marktgemeindeamt aufgeschlagen und ist dort als Standesbeamter, Veranstaltungsreferent und stellvertretender Leiter des Bauamtes engagiert. 2010 holte ihn der damalige Bürgermeister

Ing. Franz Höfer in den Gemeinderat, wo der damals 34-Jährige das neu geschaffene Jugendreferat übernahm.

Ein Mann mit Ideen

In den letzten Jahren wurde Spari „auffällig“ als Mann mit Ideen: So hat er das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche hochgezogen, das heute die größte Sommerveranstaltungsserie im Bezirk ist. Er hat das Jugendhaus eingerichtet, lädt jedes Jahr zum Kindermusical in die Kirschenhalle, organisiert Schwimm- und Schikurse für die Zwergerln. Hat die „Nacht der Ballone“ hergebracht und steht im Winter mit dem Wasserschlauch in der Kälte, um den Eislaufplatz aufzuspritzen. Kein Zufall also, dass Spari schon immer Bürgermeisterkandidat der Herzen war.

Kandidat der Herzen

Mit dem Abgang von Simone Schmiedtbauer, die Hitzendorf, der Steiermark und Österreich künftig im EU-Parlament eine starke Stimme geben soll, wird die Bürgermeisterposition mit Ende März frei. Die stimmen- und mandatsstärkste Partei im Gemeinderat – in diesem Fall die ÖVP – wird einen Bürgermeister vorschlagen. Mitte Februar hat die Partei Andreas Spari einstimmig als Kandidaten bestimmt, er wird voraussichtlich bei einer außerordentlichen Gemeinderatsitzung im April zum neuen Bürgermeister von Hitzendorf gewählt. „Ich würde die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre gerne fortsetzen. Und ich danke Simone für den gut geführten Hof, den ich hoffentlich übernehmen darf“, so Spari, der gleich zu Beginn eine starke Brücke zu allen anderen Kräften im Gemeinderat bauen will: „Auch wenn es andere Vereinbarungen gegeben hat – ich würde den Gemeindevorstand belassen, wie er ist, und damit wesentliche Entscheidungen immer in Absprache mit FPÖ und SPÖ treffen.“



Gestatten ...

Andreas Spari

geboren am 31. Jänner 1976, wohnhaft in Niederberg, 8151 Hitzendorf seit 2002 verheiratet mit Bettina Spari drei Kinder (Christina 14, Elisabeth 9, Helena 8)

Ausbildung

1982–1986 Volksschule Ligist
1986–1990 Hauptschule in Krottendorf
1990–1993 Landwirtschaftliche Handelsschule Grottenhof-Hardt
1993–1996 HBLA Raumberg

Werdegang

1996–1999 Bischöfliches Ordinariat Graz, Forst- und Agrarabteilung
1999–2002 Energietechnik Anlagenbau Liezen
2003–heute Marktgemeindeamt Hitzendorf
2010–heute Gemeinderat und Jugendreferent der Marktgemeinde Hitzendorf

Linie 710 fährt fix bis 2021 durch Hitzendorf

Rund 170 Fahrten (Quelle: Fahrgaststatistik) gibt es wöchentlich mit der Verbundlinie 710 im Abschnitt St. Bartholomä-Rohrbach-Steinberg. Um diese Nahverkehrslinie weiter zu erhalten, hat Hitzendorf gemeinsam mit der Gemeinde Sankt Bartholomä und dem Land Steiermark einen Vertrag bis Juli 2021 mit der Steirischen Verkehrsverbund GmbH abgeschlossen. Das bedeutet: Die Linie 710 fährt auch künftig in unserer Region. Konkret von Montag bis Freitag 24 Mal durch die Gemeinde. Der aktuelle Fahrplan ist auf der Website verbundlinie.at und in der kostenlosen BusBahnBim-App abrufbar.



Gemeindefinanzen: So schaut's im

Die gute Nachricht vorab: Hitzendorf ist mittlerweile das dritte Jahr schuldenfrei! Fürs heurige Jahr stehen der Gemeinde über 15 Millionen Euro zur Verfügung.

Am 20. Dezember 2018 wurde in der Gemeinderatssitzung der Haushaltsvoranschlag 2019 mit nur drei Gegenstimmen der SPÖ und NEOS beschlossen: Elf Millionen Euro stehen heuer für den Betrieb zur Verfügung (siehe Grafik unten). Damit sind alle Pflichtausgaben – vom Abfallsammelzentrum bis zu Zuschüssen für Vereine – gedeckt.

Und mehr als 4,3 Millionen Euro stehen für neue Projekte zur Verfügung (siehe Tabelle auf Seite 5). Alle Ausgaben und Einnahmen im Überblick können auf 154 Seiten online auf der Website www.hitzendorf.gv.at/opendata eingesehen werden.

Geringste Einnahmen pro Kopf

Trotz ausgeglichener Bilanzierung muss man aber festhalten, dass die Finanzkraft von Hitzendorf im Gemeindenvergleich sehr gering ist und gegenüber dem Vorjahr weiter gefallen ist – während sie landesweit um 6,9 Prozent gestiegen ist. Sie liegt bei einer Steuerkraftquote von nur 912 Euro pro Einwohner. Damit ist Hitzendorf mehr als ein Drittel unter dem Landesdurchschnitt auf Platz 279 (!) von 287 steirischen Gemeinden.



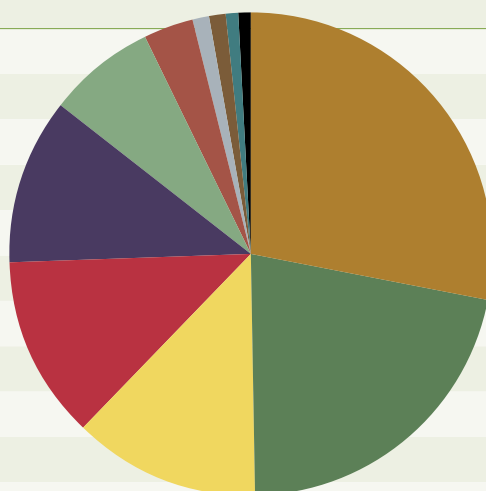
Zu wenig Steuereinnahmen

Der wichtigste Faktor bei der Berechnung der Finanzkraft ist das Kommunalsteueraufkommen. Das ist die Steuer, die Gewerbebetriebe der Gemeinde zahlen. In „reichen“ Gemeinden wie Raaba-Grambach oder Lannach belaufen sich diese zum Beispiel auf mehr als 1.500 Euro pro Einwohner und Jahr, in Hitzendorf sind es gerade einmal 50 (!) Euro.

Gerade deshalb ist es wichtig, effizient und mit Weitblick zu wirtschaften. Aktuell werden nur 17,7 % der laufenden Ausgaben für das Personal (dazu zählen auch Gemeindearbeiter, Schulwarte und Raumpflegerinnen) benötigt. Hitzendorf hat 1,3 Millionen Euro an Rücklagen.

Das Gemeindebudget im Überblick

● Neue und laufende Projekte (siehe Tabelle rechts)	€ 4.357.300
Pflichtausgaben (jährlich wiederkehrende Ausgaben)	€ 11.047.500
● Dienstleistungen	€ 3.302.700
● Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	€ 1.941.000
● Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 1.901.100
● Finanzwirtschaft	€ 1.680.000
● Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 1.119.500
● Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 519.300
● Gesundheit	€ 175.000
● Wirtschaftsförderung	€ 156.900
● Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 136.600
● Kunst, Kultur und Kultus	€ 115.400



Hitzendorfer Geldtascherl aus

Was heuer in Hitzendorf umgesetzt wird

SICHERHEIT

Anschaffungen für die Feuerwehr:	€ 55.300
Notstromversorgung FF Hitzendorf	
Notstromversorgung und Mannschaftstransportfahrzeug FF Berndorf	
Notstromversorgung u. Einsatzbekleidung FF Steinberg-Rohrbach	
Instandhaltung Feuerwehrhaus FF Söding	

KINDER

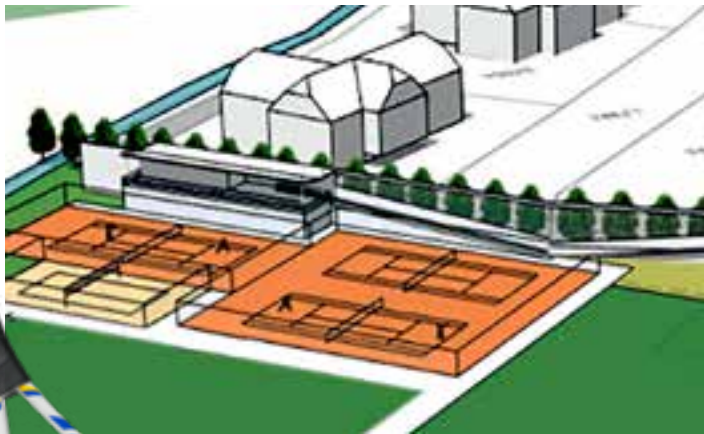
Investitionen für die Schulen:	€ 256.500
Instandhaltung und Ausstattung Volksschule Hitzendorf	
Instandhaltung Volksschule Söding-Sankt Johann	
Instandhaltung und Ausstattung Neue Mittelschule Hitzendorf	
Planung Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hitzendorf	
Investitionen Kindergarten Hitzendorf und Kinderkrippe Attendorf:	€ 52.300

VERKEHR & INFRASTRUKTUR

Instandsetzung Gemeindestraßen, Brücken und Öffentliche Interessentenwege:	€ 1.638.100
Straßenbeleuchtungsnetzsanierung (für LED-Umrüstung):	€ 68.500
Ankauf Kommunalgeräte (Salzsole-Sprüngerät, Mäher, Hänger):	€ 36.300
Sanierung Schüttfläche der ehemaligen Restmülldeponie Lanz:	€ 100.000
Rückbau Öffentliche Brückenwaage:	€ 27.800
Grundkauf/Grundverkauf:	€ 30.000
Ausbau Kanalnetz:	€ 362.000
Abwasserverband Nördliches Liebochtal	
Abwasserverband Mittleres Kainachtal	
Abwasserverband Liebochtal	
Schutzwasserbau:	€ 891.800
Hitzendorf (Unterlauf Oberbergbach & Zulauf Niederbergbach)	
Altretteregg (Mühlbach und Zulauf Barthl)	
Berndorf (Schüttingbach und Altenbergbach)	
Rohrbach (Neudorfbach und Premesbergbach)	
Orientierungstafeln für Häuser und Siedlungsstraßen:	€ 53.000
Glasfaseranbindung Amtshaus und Bau-/Wirtschaftshof:	€ 61.800
Softwareimplementierungen Marktgemeindeamt:	€ 105.000
SPORT & FREIZEIT	
Instandhaltung Sport- & Veranstaltungszentrum:	€ 64.000
Neubau Tennisanlage Hitzendorf samt Schallschutz (Planung):	€ 20.800
Neubau Tennisklubhaus Rohrbach:	€ 252.000
Sanierung Sportanlage Attendorf:	€ 282.100



Spiel, Satz und Sieg für die Tennisclubs Hitzendorf und Rohrbach



Freude für alle Hitzendorfer Tennisfreunde: Bei beiden Vereinen starten heuer Planungen und Bautätigkeiten!

Neben Fußball ist Tennis in Hitzendorf nach wie vor eine der beliebtesten Vereinssportarten. Mehr als 220 Hitzendorfer sind in den zwei Vereinen TC Hitzendorf und TC Rohrbach aktiv. Auf fünf Plätzen wird gematcht. Doch in den letzten Jahren ist es nicht nur auf den Sandplätzen hin und her gegangen. Auch in der Gemeinde. Schließlich haben die Vereine um Unterstützung für dringende Sanierungsarbeiten angesucht. Endlich gibt es für alle Siege zu verzeichnen:

Tennisclub Hitzendorf: Match für den Neubau gewonnen!

Beim Tennisclub Hitzendorf wurde lange über eine Sanierung und einen Neubau im Bereich der Sportanlagen diskutiert. Durch Änderungen im Flächenwidmungsplan und Klärungen beim Hoch-

wasserschutz kann ein Neubau nun in Angriff genommen werden.

2019 wird das Projekt geplant. Mit Abschirmungs- und Schallschutzmaßnahmen für die angrenzenden Wohnhäuser. Bis Herbst 2019 soll es eine 3D-Visualisierung zu sehen geben und auch die Bauverhandlung wird noch heuer stattfinden. Umgesetzt wird der Neubau 2020, sobald die Baubewilligung rechtskräftig ist.

Tennisclub Rohrbach: Sieg für ein neues Klubhaus!

In Rohrbach stehen den Spielern zwei Sandplätze zur Verfügung. Nach einer Studie im Jahr 2017 wurde statt einem teuren Umbau des Klubhauses ein Neubau nach den aktuellen Richtlinien ins Auge gefasst. Dieser wurde nun – auch mit Fördermitteln des Landes – bewilligt. Das Gebäude wird 2019 in Leichtholzbauweise errichtet. Trotz Baumaßnahmen ist der Tennisbetrieb garantiert. Spielen ist möglich.

Tennis in Zahlen

- Anzahl der Spieler: 220
- Anzahl der Plätze: 5
- Anzahl der Mannschaften: 6

Oh, Tannenbaum: Danke an die Christbaumspender

Alle Jahre wieder bekommt die Gemeinde Christbäume von örtlichen Anbietern. 2018 war der Christbaum vor dem Gemeindeamt eine Spende

der Familie Fährnrich in Södingberg 21 und der Christbaum im Gesundheitszentrum kam von Johann Köppl aus Rohrbach.



Anleitung zum Feiern: Kurse für Hygiene & Allergenkennzeichnung

Damit die Feste ein Genuss sind, müssen Veranstalter Hygiene-Richtlinien einhalten. Das LFI-Steiermark bietet dafür Kurse an.

Im heurigen Jahr werden in Hitzendorf wieder zahlreiche Feste stattfinden (siehe Veranstaltungskalender auf unserer Website). Egal was gefeiert wird: Für den Umgang mit Lebensmitteln gilt es – speziell im Freien – Regeln zu beachten. Als Veranstalter ist man verpflichtet, sich und auch sein Team zu schulen.

Dafür bietet das LFI-Steiermark Kurse an (Teilnahmegebühr: € 36). Die nächsten Termine für „Hygiene und Allergenausszeichnungen auf Festen und ähnlichen ortsveränderlichen Veranstaltungen“:

21. März 2019 (Donnerstag),
9.00–12.00 Uhr,
Kniely Haus, Leutschach,

27. März 2019 (Mittwoch),
9.00–12.00 Uhr,
Weststeirischer Hof, Bad Gams,

2. April 2019 (Dienstag),
18.30–21.30 Uhr,
GH Dokl, Gleisdorf,

10. April 2019 (Mittwoch),
14.00–17.00 Uhr,
GH Riegler Dreimäderlhaus,
Krottendorf-Gaisfeld

14. Mai 2019 (Dienstag),
18.00–21.00 Uhr,
Feldkirchnerhof,
Feldkirchen bei Graz



Kursanmeldung

LFI Steiermark

Telefon: 0316/80 50-1305

E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at

Die Kurse werden auch als
Webinar angeboten: stmk.lfi.at

Wohin mit dem Baum- und Strauchschnitt?

Ab 1. März 2019 gibt es für die ganze Region eine neue Möglichkeit, Baum- und Strauchschnitt abzugeben: im Bereich der Kläranlage des Abwasserverbandes Mittleres Kainachtal mit Södingtal (MKS) in 8561 Söding, Griebbrückenweg 20. Der Sammelplatz hat 24 Stunden offen, die Übernahme erfolgt kostenlos. Notwendig dafür ist eine persönliche Zutrittskarte (Unkostenbeitrag 20 Euro für Registrierung und Ausstellung), die zwei Jahre gültig ist. Der Versand der Karten erfolgt im ersten Quartal 2019.

Zur Sicherheit wird die gesamte Anlage videoüberwacht. Andere biogene Materialien – wie z. B. Rasenschnitt, Obstabfälle etc. – erfordern eine eigene Behandlung und Vereinbarung und werden nur gegen Bezahlung übernommen. Spezielle Komposte sowie Erd-Kompost-Mischungen und Abdeckrinde können ebenfalls direkt am Sammelplatz gekauft werden. Ohne Karte ist die Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt nach dem 1. März 2019 nicht mehr möglich!

Weg zum Sammelplatz

Anmeldeformular anfordern bzw. herunterladen, ausfüllen und elektronisch oder per Post an die Firma UMS senden:

Hotline: 0699/122 944 53

E-Mail: office@ums-service.at

Website: www.ums-service.at

Adresse: U.M.S., Industriestraße West 10, A-8501 Lieboch

Link zum Anmeldeformular:

www.hitzendorf.gv.at/mks-anmeldeformular

Link für Anfahrt: www.hitzendorf.gv.at/mks-anfahrt

Vorzug für das Hitzendorfer Schulzentrum

Mehr als 500 Kinder besuchen zur Zeit die Volksschule, die Neue Mittelschule oder die Polytechnische Schule in Hitzendorf. Das gemeinsame Schulzentrum platzt aus allen Nähten. Höchste Zeit, dass etwas getan wird!

Nach jahrelangen Diskussionen konnten im Herbst 2018 endlich Schritte für die Zukunft gesetzt werden: Die Sanierung und der Ausbau wurden fixiert. Was heißt das für Kinder und ihre Eltern?

Sechs Fragen und Antworten zum neuen Schulzentrum

1.) Wird das Schulzentrum jetzt saniert oder neu gebaut?

Nachdem alle Kosten erhoben wurden, wird es eine Sanierung plus Ausbau am bestehenden Standort. Ein Neubau samt neuer Verkehrsplanung zwischen dem Amtshaus und den Sportplätzen (am ehemaligen Standort des Thermariums) würde 29,590.000 Euro kosten. Die Sanierung plus Ausbau werden mit etwas mehr als 8 Millionen Euro (3,223.800 Euro für die Volksschule und 4,884.000 Euro für die neue Mittelschule) beziffert.

2.) Wann startet der Umbau?

Erste Schritte wurden bereits gesetzt: Grundstücke für eine Erweiterung wurden bereits angekauft, eine Projektstudie (Bedingung für eine Förderung) durchgeführt. 2019 werden die Finanzierungsverhandlungen mit dem Land und den eingeschulten Gemeinden zu

Ende geführt. Erst danach kann mit dem tatsächlichen Planungsprozess begonnen werden. Nach Einholung aller Bewilligungen ist für 2020 dann die Erstellung der Detailplanungen und Ausschreibungsunterlagen geplant, sodass die erforderlichen Gewerke im Winter 2020/2021 ausgeschrieben und vergeben werden können. Die bauliche Umsetzung soll aus heutiger Sicht in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2021 und 2022 erfolgen.

3.) Was wird gebaut bzw. saniert?

Die Schulen bekommen innen 2.300 Quadratmeter mehr Platz und außen 1.500 Quadratmeter sowie rund 500 Quadratmeter zum Parken (Tiefgarage). Umgesetzt werden konkret:

- neue Unterrichtsräume
- Räume für das Lehrpersonal
- Speisesaal und Aufenthaltsräume für die Ganztageschule (noch erfolgt die Ausspeisung extern!)
- Freiflächen für die Pausen
- barrierefreie Erreichbarkeit der Räume (Lift)
- thermische Sanierung der Außenfassade und Dachfläche
- Integration der öffentlichen Bibliothek ins Schulareal

4.) Wo bzw. wie wird der Unterricht in der Umbauphase laufen?

Der Großteil der Baumaßnahmen findet im Sommer statt. Trotzdem werden einzelne Klassen in Container wandern. Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen, dass Unterricht in Containern funktio-

niert und den Schülern Bewegungsfreiheit bietet.

5.) Werden die Kinder und Schulen in die Planung einbezogen?

Selbstverständlich wollen wir beim Umbau die Wünsche von Schülern und Lehrern bestmöglich berücksichtigen. Mit den Schulleitungen aller Schulen besteht bereits intensiver Kontakt.

6.) Gibt es durch den Umbau auch mehr Angebote für die Kinder?

Ja, der Ganztageschule und Nachmittagsbetreuung stehen natürlich mehr Platz zur Verfügung. Dadurch können nicht nur mehr Kinder betreut werden, sondern wird es auch mehr Freizeitangebote für die Kids geben.

Hitzendorfs Schulen in Zahlen

Volksschule

244 Schüler besuchen die zwölf Klassen der Volksschule und werden von derzeit 21 Lehrern unterrichtet.

Neue Mittelschule

238 Schüler besuchen die 12 Klassen der Neuen Mittelschule und werden von derzeit 40 Lehrern unterrichtet.

Polytechnische Schule

40 Kinder besuchen derzeit zwei Klassen und werden von NMS-Lehrern unterrichtet.



Neubau der Kläranlage fixiert



Die Kläranlage in Hitzendorf ist seit 30 Jahren in Betrieb. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen ist es höchste Zeit, sie auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Der Abwasserverband Nördliches Liebochtal (AWV NL) hat verschiedenste Varianten durchgerechnet. Zum Beispiel eine Zusammenlegung mit Lieboch oder gar Wildon oder ein Neubau in Attendorf. Schlussendlich ist die Entscheidung für einen „Quasi-Neubau“ am bisherigen Standort gefallen.

Argumente wie hohe Betriebskosten für die vier betroffenen Pumpstationen in Attendorf (Forstbauer, May-

ersdorf, Mayersdorfmühle und Lusenbach) konnten entkräftet werden: Für die letzten sechs Jahre sind jährlich lediglich rund 6.000 Euro für alle vier Stationen angefallen. Diese Kosten stehen in keiner Relation zu den Kosten für einen neuen Standort in Attendorf.

Für den Neubau in Hitzendorf wurde bereits ein Grundstück neben dem bestehenden Standort gesichert, nun starten die Planungen. Wann dann mittelfristig mit dem Bau begonnen wird, kann aus heutiger Sicht noch nicht genau gesagt werden. Vermutlich jedoch nicht vor dem Jahr 2022.



Die Marktgemeinde Hitzendorf sucht zum sofortigen Eintritt und in einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden eine/n **stv. LeiterIn Bauwesen & Öffentliche Ordnung**

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit & stellvertretende Leitung im Bereich Bauwesen & Öffentliche Ordnung
- Durchführung und Leitung von örtlichen Verhandlungen
- Bau- und Verfahrensberatungen für BürgerInnen und Unternehmen
- Überwachung und Begleitung von gemeindlichen Baumaßnahmen
- Laufende Beobachtung der relevanten Rechtsvorschriften

Unsere Anforderungen

- Matura oder abgeschlossene HTL für Bautechnik; bevorzugt abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium
- Juristisches und/oder bautechnisches Grundwissen
- Kompetenz in den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement
- grundlegende Führungskompetenz
- gute EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

Entlohnung nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz. Einstiegsgehalt zwischen € 2.135 und € 3.783 brutto (abhängig von Qualifikation und Vordienstzeiten), Vorrückung im 2-Jahres-Rhythmus.

Bewerbungen bis **8. März 2019** an das Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63/11 oder per E-Mail an barbara.gugl@hitzendorf.gv.at

Ergänzende Infos unter www.hitzendorf.gv.at/ausschreibungen

Gemeinde-Dilemma mit der Grundsteuer

Ursprünglich sollten die Finanzbehörden alle zehn Jahre Fortschreibungen der Einheitswertbescheide durchführen, von denen sich dann die Grundsteuerbescheide der Gemeinden ableiten. Diese Wertfortschreibung hat der Gesetzgeber (Nationalrat) verhindert, sodass sich die Höhe der Einheitswerte – und damit die Höhe der Grundsteuer – in den letzten 40 Jahren kaum verändert hat. Das heißt für Hitzendorf: Es fehlen Einnahmen, die fürs Budget wichtig wären.

Nachzahlungen kommen!

Problematisch ist auch noch ein zweiter Umstand: Bei Neu-, Um- oder Zubauten und auch bei Verkäufen von Grundstücken und Häusern verabsäumen es die Finanzämter, die erforderlichen Einheitswertbescheide zu erlassen. Immer öfter werden diese den Eigentümern und der Gemeinde vom Finanzamt erst nach fünf Jahren und später zugestellt! Erst dann kann die Gemeinde die Grundsteuerbescheide erlassen, wodurch die Abgabepflichtigen mit unerwartet hohen Nachzahlungen belastet werden. Die Gemeinden sind bei diesem bundesstaatlichen Dilemma leider völlig machtlos!

Tipp: Bei Erwerb eines Grundstückes oder bei einem Neu-, Um- oder Zubau unbedingt Rücklagen für die Grundsteuer bilden. Die Vorschreibung bzw. Erhöhung kommt irgendwann bestimmt!



Hitzendorfer machen selber Geschichte!

Vom Rebstock über das erste Geschäft bis zur Eröffnung der Kinderkrippe: Hitzendorf ist reich an Geschichte(n). Eine Chronik aus der Zeit vor der Gemeindezusammenlegung gibt es bereits (Heraus-

geber: Bruno Brandstetter, 1984). Jetzt möchte ein Team mit der neuen Gemeinde und allen elektronischen Möglichkeiten eine neue Gesamt-Hitzendorf-Chronik erstellen. Ob Fotos, Bilder, Erinnerungen

oder Texte, ob jung oder alt: Jeder ist herzlich willkommen, mitzuarbeiten und sich zu beteiligen. Kontakt: Gemeinderat Andreas Spari (Telefon: 03137/2255-16, E-Mail: andreas.spari@hitzendorf.gv.at)



Das Hitzendorfer Chronik-Team (v. l.)
Ing. Franz Höfer (Alt-Bürgermeister der Marktgemeinde Hitzendorf), **Mag. Elisabeth Schögl-Ernst** (Stellvertretende Leiterin beim steirischen Landesarchiv, wohnhaft in Oberberg), **OSR Reinhard Schwarzenberger** (ehemaliger Direktor der HS Hitzendorf, ehema-

liger Bürgermeister der Gemeinde Attendorf, wohnhaft in Attendorfberg), **Andreas Spari** (Gemeinderat, wohnhaft in Niederberg), **Mag. Elisabeth Stadler** (Hitzendorferin, Lektorat und Layout), **Dr. Gabriela Stieber** (ehemalige Vize-Bürgermeisterin und Kulturreferentin von Hitzendorf, wohnhaft

in Neureitereg), **Dr. Hermine Losch** (Historikerin, wohnhaft in Pichling in der Gemeinde Söding-St.Johann), **Mag. Josefine Eisner** (langjährige Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Hitzendorf, wohnhaft in Attendorfberg) und **Mag. Gerhard Winkler** (Kulturreferent der Marktgemeinde Hitzendorf).

Sieben Ressourcenparks für Graz-Umgebung



Müllentsorgung ist (leider) nicht nur Gemeindesache: Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung hat beschlossen, aus 28 Abfallzentren sieben große Ressourcenparks zu machen. Was heißt das für Hitzendorf?

In den nächsten zehn Jahren wird der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung (AWV GU) die 28 kleinstrukturierten Abfallsammelzentren im Bezirk durch sieben neue Ressourcenparks ersetzen. Diese Zentren sollen bürgerfreundlicher sein und umfangreichere Öffnungszeiten haben. Das wurde im November im Rahmen einer Sitzung des AWV GU mit knapper Mehrheit beschlossen. Hitzendorf und andere wurden also

überstimmt. Obwohl das gemeindeeigene Abfallsammelzentrum in Hitzendorf völlig ausreichend und zudem auch ausfinanziert ist, heißt es: Das ASZ Hitzendorf in der bisherigen Form wird bald Geschichte sein und mittelfristig durch einen neuen Ressourcenpark ersetzt werden. Dieser wird dann sowohl vom AWV GU gebaut, als auch vom AWV GU betrieben. Standort, Zeitpunkt der Errichtung und Inbetriebnahme sind aber noch offen.

Ob dieses Konzept aufgeht und sich rechnet, oder ob die Gemeinden aufgrund der Errichtungs- und Betriebskosten dann nicht ihre Müllgebühren erheblich erhöhen werden müssen, bleibt abzuwarten.

3-fach Baustelle für den Hochwasserschutz



Baustelle in Hitzendorf: Ab heuer wird in unserer Gemeinde kräftig geplant und gegraben, um Gebiete vor Hochwasser zu schützen. Hier ein Überblick über die drei großen Projekte.

Hochwasserschutzprojekt Berndorf

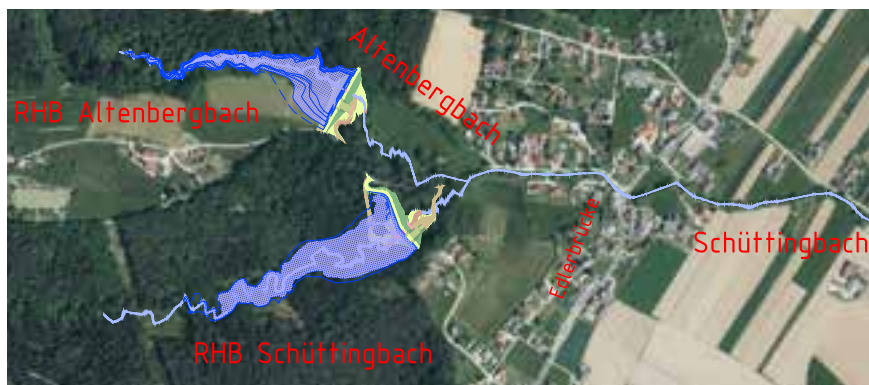
Die Gemeinde hat 2017 beschlossen, dass das Hochwasserschutzprojekt Berndorf am Schüttingbach und Altenbergbach ohne Fördergelder des Bundes und Landes in Eigenverantwortung – und entsprechend schneller – umgesetzt wird. Schon 2017 wurde daher der Auftrag zur Erstellung eines wasserrechtlichen Einreichdetailprojektes vergeben. Im März 2018 wurde eine notwendige ökologische Fachplanung ergänzt. Bei diesem Hochwasserschutzprojekt sind nun auch bereits alle erforderlichen Unterschriften der betroffenen Grundeigentümer vorhanden. Die Einreichplanung ist in Bearbeitung, die behördlichen Bewilligungen werden über den Sommer eingeholt. Im Winter soll der Bau starten. Die Projektsumme liegt bei rund 1,5 Millionen Euro. Die Bedarfszuweisungen betragen € 225.000, den Rest hat die Gemeinde selbst zu berappen.

Hochwasserschutzprojekt Altreitereg

Nachdem auch hier die Grundstücke gesichert waren, hat die Wasserrechtsbehörde im Juli 2018 noch weitere Vorgaben zur „Umsetzung von ökologischen Ausgleichsflächen“ angeordnet. In langen Verhandlungen konnte vereinbart werden, dass wenigstens nur eine gemeinsame Ausgleichsfläche für alle drei geplanten Rückhaltebecken (Mühlbach, Schüttingbach, Altenbergbach) geschaffen werden muss. Dafür hat sich eine landwirtschaftliche Fläche im Anschluss an die Rückhaltebecken in Berndorf als einzige geeignete und erwerbbar Fläche angeboten. Der Ankauf wurde beschlossen, die ökologische Planung bereits nachgereicht und noch im ersten Halbjahr 2019 wird die Wasserrechtsverhandlung stattfinden. Danach müssen noch die Bundes- und Landesförderungen bewilligt werden (der nächste Einreichtermin ist im Herbst), sodass spätestens 2020 auch bei diesem Projekt die bauliche Umsetzung beginnen sollte. Projektsumme: rund 1 Million Euro, ein Drittel davon wird die Gemeinde bezahlen.

Hochwasserschutzprojekt Hitzendorf

Bei diesem Projekt sind alle Bewilligungen und Förderungen vorhanden. Die Regulierung des Unterlaufs des Oberbergbachs ab dem Rückhaltebecken erfolgt durch eine Bypass-Variante, auch der Zulauf des Niederbergbachs wird mit umgesetzt. Baubeginn war am 7. Jänner 2019. Noch heuer wird das Projekt fertiggestellt. Bausumme: 1,8 Millionen Euro, ein Drittel bezahlt die Gemeinde.



Kirchhof-Stiege saniert

Die Kirchhofstiege wurde vor dem Winter mit Blockstufen aus Granit (beste Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Wasser, Frost und Streumittel) um 22.000 Euro saniert.

LED-Laternen kommen

LED-Lampen helfen bis zu 90 Prozent Stromkosten zu sparen! Das gilt für das Eigenheim wie auch für Straßenbeleuchtungen. Um LEDs einsetzen zu können, müssen die Verteilerstationen umgerüstet werden. Seit 2014 wird in Hitzendorf gebaut, heuer werden sieben Verteilerstationen in den Ortschaften Hitzendorf, Niederberg, Rohrbach und Steinberg um 68.500 Euro umgerüstet. Im nächsten Jahr folgen die finalen Arbeiten und ab 2021 wird Hitzendorf im LED-Licht strahlen.

Silber für Hitzendorfs Öffnungszeiten

Auszeichnung für die Gemeinde Hitzendorf: Im Öffnungszeiten-Vergleich ist unsere Gemeinde auf Platz zwei!

Trotz digitaler Amtswege ist die Gemeinde noch immer eine wichtige persönliche Anlaufstelle für alle Bewohner. „Wie gut ist das Angebot der Gemeinden?“, hat sich der Gössendorfer Johannes Ulrich gefragt und die Daten von den 36 Gemeinden in Graz-Umgebung verglichen. Das sensationelle Resultat: Die kleine (steuerschwache) Gemeinde Hitzendorf ist hinter der reichsten Gemeinde Seiersberg-Pirka zweiter!

Erfasst wurde nicht nur die Anzahl der Öffnungsstunden, sondern auch die Anzahl der geöffneten Tage und besonders kundenfreundliche Öffnungszeiten ab 7 Uhr in der Früh bzw. bis 18 Uhr oder später am Abend.

Das Resultat im Detail: Hitzendorfs Gemeinde hat 33 Stunden pro Woche offen. Im Vergleich: Seiersberg hat 36 Stunden offen, die Nachbarn St. Oswald 26 Stunden, St. Bartholomä 21 Stunden, Thal 17,5 Stunden und Haselsdorf-Tobelsbad nur 16,5 Stunden pro Woche.

Hitzendorf ist Gruppensieger

Dass wir fünfmal pro Woche bereits um 7 Uhr geöffnet haben und am Montag und Dienstag bis 18 Uhr, brachte Extrapunkte – und auch den Sieg in der Gruppe 5.000 bis 10.000 Einwohner.

Fazit: Öffnungszeiten und Service haben nicht mit Steuereinnahmen und Einwohnerzahlen zu tun, sondern mit Initiative. Die Großgemeinde Gratwein-Stratzengel hat zum Beispiel nur 27 Stunden pro Woche geöffnet. Mehr unter www.hitzendorf.gv.at/silber

„Ausgezeichnete“ Öffnungszeiten

Montag:	7.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr
Dienstag:	7.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch:	7.00–12.00 Uhr
Donnerstag:	7.00–12.00 Uhr
Freitag:	7.00–12.00 Uhr



Die Steiermark liegt Hitzendorf zu Füßen

Steiermark-Card-Ziele rund um Hitzendorf

- Zisterzienserkloster Stift Rein
- Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch
- Lipizzanergestüt Piber Köflach
- Therme Nova
- Freilichtmuseum Stübing
- Schwimmbäder und Museen in Graz

Die neue Steiermark-Card ist wieder erhältlich. Rund um Hitzendorf bietet die Karte Gratis-Eintritte für 150 Ausflugsziele und Rabatt für 30 weitere Destinationen. Die Karte hat einen Gesamtwert von 1.300 Euro (beim einmaligen Besuch aller Ausflugsziele) und ist von 1. April bis 31. Oktober 2019 gültig. www.steiermark-card.net
info@steiermark-card.net



Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63; Redaktion: AL Werner Eibinger; Druck: Dorrang, Graz. Zugestellt durch Post.at. Fotos: S.3: Christa Strobl, S.10: Peter Melbinger/Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung, S.12: Harry Schiffer, www.fotolia.com. Soweit in dieser Ausgabe personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen!